

Sammlungen verbreitete Exsiccata gegeben wurde, so besitzt er keine Giltigkeit und ich halte meine ursprüngliche Benennung aufrecht. In eben jener Aufzählung wird auch eine *A. Hackelii* Sodiro (*A. quitensis* Hack. in litt.) ohne Beschreibung erwähnt, welche nach meinen späteren Untersuchungen mit *A. virescens* Kunth, wie sie Trinius in Mém. Ac. St. Petersb. ser. 6, vol. 6 (1841) p. 74 beschreibt, identisch zu sein scheint; allerdings weicht diese Beschreibung in mehreren Stücken von der des Autors (Kunth) bedeutend ab, obwohl auch Trinius angibt, ein Original-Exemplar gesehen zu haben. Ich kann diese Confusion ohne Vergleich eines authentischen Exemplares nicht lösen und werde auch dann erst entscheiden können, ob die *A. Hackelii* Sod. mit *A. virescens* Kunth zusammenfällt oder nicht.

Plantae Karoanae amuricae et zeänsae.

Von J. Freyn (Smichov).

(Fortsetzung.)¹⁾

375. *Potentilla supina* L. forma *decumbens*. Zejsk., an feuchten, wüsten Orten, Juli 1899 häufig.

319. *P. norwegica* L. — Zejsk., an feuchten Gebüschrändern nur in wenigen Stücken gefunden. Juli 1899. — Die Grundblätter meiner Exemplare fehlen; es scheint jedoch die var. α . Turcz. fl. baic.-dah. vorzuliegen.

128. *P. ternata* Freyn n. spec. e sect. *Potentillastrum* Turcz., *gracilis flagellaris*, inferne parce setulosa superne molliter adpresse pilosula, caudice crasso nigro vestigiis foliorum nigricatis partim laceratis obtecto fibras radicales nigras tenues et crassiusculas edente, *flagellis* intravaginalibus *procumbentibus flexuosis flaccidis* sparse foliosis subangulosis, *foliis ternatis*, radicalibus petiolo filiformi canaliculato saepe longissimo suffultis, foliolis sessilibus rhombeo-ellipticis vel late oblongis a basi vel a medio ad apicem grosse argutaeque serrato-dentatis supra viridibus subtus pallidioribus et reticulatis nunc utrinque parce adpresse-setulosis nunc supra glabris; foliis flagellaribus et caulinis radicalium conformibus sed minoribus ab infimis breviter petiolatis ad summa sessilia bracteaeformia sensim diminutis, stipulis inter se liberis petiolo basi utrinque adnatis parte libera herbaceis integerrimis ellipticis acutis vel in lobulas 2—3 ovato-lanceolatas fissis; caulibus e basi plus minus procumbente ascendentibus filiformibus teretiusculis substriatis parce foliosis basi nudis apice cyma pauciflora terminatis, pedunculis filiformibus basi bracteatis, floribus parvis, *calycinis lobis* extimis ovato-oblongis acutis, *intimis* oblongis obtusiusculis *extimorum brevioribus et angustioribus*, toro breviter hirsuto, corolla lutea calyce duplo sesqui-

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1901, Nr. 9, S. 350, Nr. 10, S. 374, und Nr. 11, S. 436; Jahrg. 1902, Nr. 1, S. 15.

longiore, petalis obovatis submarginatis basi unguiculatis, staminibus basi hirsutiusculis calyce duplo fere brevioribus, *ovariis laevibus glabris* in stylum rigidum teretiuseculum apice truncatum abeuntibus, nuculis ignotis. 7. Junio.

Syn. *P. fragarioides* *γ. ternata* Maxim. diagn. plant. Japon. et Mandschur. XV. p. 159.

Blagowjestschensk: in dumetis udis, Junio 1898 leg. F. Karo (exs. 128).

Dimensiones: Flagelli usque 13, caules 10 cm longi, vix semimillimetrum crassi, petioli foliorum basilarium usque 10-centimetrales, caulinarum et flagellarum 5—10 mm longi; foliola foliorum radicalium maxima a me visa 17×9 et 24×8 mm longa lata; pedunculi 8—20 mm longi; calyx 6·5, corolla 12 mm diametro.

Ich glaube nicht fehlzugehen, wenn ich meine Pflanze mit *P. fragarioides* *γ. ternata* Maxim. l. c. identificiere und ihren Namen hienach ableite zumal dieser in Ansehung der zu vergleichenden Arten äusserst treffend ist. Habituell sieht *P. ternata* ganz so aus, wie eine feine, fast kahle *P. fragarioides* L., doch ist sie von letzterer sogleich durch dreizählige (nicht gefiederte) Blätter zu unterscheiden. Die Flagellen scheinen zur Blütezeit nicht immer deutlich entwickelt zu sein, bilden aber ein weiteres (meiner Ansicht nach die wirkliche Verwandtschaft verrathendes) Unterscheidungs-Merkmal. Auch sind die äusseren Abschnitte des Kelches der *P. ternata* erheblich länger als die inneren (nicht diesen gleich lang wie bei *P. fragarioides* L.), die Ovarien sind kahl (nicht zottig) und die Griffel unten nur kurzhaarig (nicht zottig). In Rücksicht auf die Gesammtheit ihrer Merkmale scheint mir *P. ternata* trotz ihrer der *P. fragarioides* L. so ähnlichen Tracht vielmehr der *P. flagellaris* Willd. verwandt. Von dieser ist sie jedoch, auch abgesehen von ihren nur drei- (nicht fünf-) zähligen, zwar grob- (aber nicht ungleich lappig-) gezähnten Blättern, schon dadurch fundamental verschieden, dass sie von Cymen geendigte Stengel entwickelt, während die Blüten der *P. flagellaris* W. einzeln in den Achseln der Flagellen stehen. Dieses Verhalten bedingt vor Allem die so verschiedene Tracht beider Arten. Uebergänge von *P. ternata* m. in *P. fragarioides* L. sah ich absolut keine und halte solche trotz grosser habitueller Uebereinstimmung beider letztgenannter Arten nicht für wahrscheinlich.

79, 336. *P. fragarioides* L. — Blag., in Waldwiesen und auf Hügeln, Juni 1898 häufig (79). — Zejsk., auf lichten Waldplätzen und Bergabhängen, Mai, Juni 1899 häufig (336).

54, 355. *P. strigosa* Pall. var. *β*. Turcz., u. zw. eine Form mit sehr verkleinerten Blättern. Blag., in trockenen Waldwiesen, Juli 1898 (54); Zejsk., in trockenen Wiesen, Juli 1899, spärlich (355). — Die Blätter beider Formen sind vielpaarig mit tief fiederig-getheilten Fiedern, unterseits kreideweiss, oberseits dunkelgrün, fast unbehaart. Die Blätter gleichen also ganz jenen der *P. tenella* Turcz., sind aber 6—8- (nicht 3—4-) paarig.

356. *P. viscosa* Don forma *robusta* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLV, p. 313. Zejsk., in trockenen Wiesen, Juli 1899. nicht häufig. Die anderen von mir l. c. angeführten Formen sind um Zejskaja Pristaň bisher noch nicht beobachtet.

— *P. anserina* L. α . *communis* Turcz. — Blag., an wüsten Orten, Juni—August 1898.

[—], 114. *P. flagellaris* Willd. Dahurien, Nertschinsk: in schattigen Gebüschchen bei Kirpitschnaja 1892 [—]; Blag., auf steinigen Anhöhen, Juli 1898, eine robuste, grossblättrige Form (114).

242. *Agrimonia pilosa* Led. — Blag., in Gebüschchen gemein, Juli 1898.

352. *Sanguisorba tenuifolia* Fisch. α . *angustiloba* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLV. p. 314. Zejsk., in nassen Wiesen, Juli 1899, in grosser Menge.

368. *Filipendula palmata* Maxim. de Spir. in Act. horti Petrop. VI. p. 246—247. *Spiraea palmata* Pall. fl. ross. I. tab. 27. *S. digitata* Willd. — Zejsk., in nassen Wiesen verbreitet. Juni, Juli 1899. — Die mir vorliegenden Exemplare gehören zu *S. digitata* β . *tomentosa* Led. fl. ross. II. 18.

[405], —, 432. *Rosa cinnamomea* L. δ . *dahurica* Regel in Act. horti Petr. V. 325. Dahuria, Nertschinsk, in Gebüschchen an den Ufern der Nertsch, Sommer 1892; hier eine Form, deren Blatt-Unterseiten reichlich drüsig und deren Blütenstiele kurz-stieldrüsig (nicht glatt) sind (exs. 405 der Pl. Kar. dahur.). — Blag., in Gebüschchen, Juni 1898 (—), eine der vorigen genau gleiche Form; Zejsk., in Ufergebüschchen der Seitenbäche der Zea, Juni 1899 zahlreich (432), eine Form mit kleineren, viel weniger drüsigen Blättern.

463. *R. acicularis* Lindl. α . *typica* Regel l. c. V. 303. Zejsk., in Bergwäldern, Juni 1899 spärlich.

XXI. *Spiraeaceae* Max.

335. *Aruncus silvester* Kostel. α . *vulgaris* Maxim. Act. hort. Petrop. VI. 170. Zejsk., in nassen Gebüschchen und Waldwiesen, Juni 1899 gemein.

403. *Spiraea media* Schmidt. — Zejsk., auf Bergabhängen und an Waldrändern, Mai, Juni 1899 verbreitet. — Dies ist dieselbe Art, die ich in den Plantae Karoanae dahuricae als *S. flexuosa* ausgegeben hatte. Da diese jedoch, ähnlich wie *S. ulmifolia* Scop., kantige Zweige hat, während die Karo'schen Exemplare sämtlich stielrundliche Zweige besitzen, so kann nur *S. media* vorliegen. Uebrigens sind sie der ungarischen Pflanze dieses Namens auch ganz ähnlich.

41. *S. salicifolia* L. α . *lanceolata* Tor. Gr. 1. *floribus roseis* Max. in Act. hort. Petrop. VI. 210. Blag., in Gebüschchen nasser Wiesen, Juli 1898.

228. *Sorbaria sorbifolia* A. Br. α). *glabra* Max. l. c. p. 223. Blag., in Gebüschchen und an Waldrändern, Juli 1898. — Der

Gattungsname *Schizonotus* Lindl. (1840) hat vor *Sorbaria* A. Br. (1864) weitaus die Priorität; nachdem ich jedoch die von Maximowicz behauptete Identität beider Gattungsnamen nicht nachprüfen mag, so lasse ich mich in keine Neubenennungen ein.

XXII. *Pomaceae* Lindl.

132. *Pyrus baccata* L. *β. leiostyla* Rupr. et Maxim. — Blag., in Gärten angepflanzt; wild in dieser Gegend nicht beobachtet. Blütenfülle im Juni 1899. Die Früchte reifen im September und sind dann roth.

XXIII. *Onagraceae* Juss.

392. *Epilobium angustifolium* L. *α. foliosum* Haussk. — Zejsk., in etwas nassen Wiesen, Juni—August 1899 in grosser Menge.

170. 412. *E. palustre* L. *♀. adenophorum* Hausskn. Monogr. p. 123. Blag., in Sumpfwiesen, hier mit lilafarbenen Blüten, Juli, August 1898 gemein (170). — Zejsk., in sumpfigen Bergwiesen mit weissen oder weisslichen Blüten, Juli 1899 häufig (412).

148. *E. palustre* L. *κ. mandschuricum* Hausskn. l. c. p. 124. Blag., in feuchten Gebüsch, lilafarben, Juli 1898, mit noch unentwickelten Soboli.

Sämmtliche diesmal und früher von Karo nach meiner Bestimmung als Varietäten des *E. palustre* L. ausgegebenen Formen unterscheiden sich von dem echten *E. palustre* L. durch die Samen. Diese sind oben abgerundet und durchaus nicht verschmälert; auch ist die lineale Samenfurchung oben plötzlich rundlich erweitert und mit öhrchenförmigem, schmalem Saum umgeben, der über den sonst ganz stumpfen Samen an Stelle einer Spitze vorragt. Beide hier unterschiedenen Varietäten stimmen mit Haussknecht's Beschreibung nicht vollkommen überein: bei der var. *♀* sind die Drüsenhaare oft nur schwach entwickelt, die var. *κ* hat erheblich grössere, lilafarbene, nicht weissliche Blüten. Doch ist keine der ausgegebenen Formen selbstständig hinzustellen, wahrscheinlich sind aber alle zu einer einzigen, das *E. palustre* L. substituierenden amurischen Parallel-Art zu vereinigen.

283. *Circaea alpina* L. — Zejsk., in schattigen, nassen Bergwiesen, Juli 1899 häufig.

XXIV. *Halorrhageae* K. Br.

204. *Myriophyllum ussuriense* Maxim. diagn. pl. Jap. et Mandch. XV. 182, 183—4. *M. verticillatum* var. *ussuriense* Regel fl. Ussur. tab. IV. Fig. 2—5. *M. verticillatum* Turcz., Karo pl. Dahur. nr. 287. — Blag., in Sumpfwiesen, Juli 1898.

XXV. *Lythraceae* Juss.

85. *Lythrum intermedium* Led., *L. Salicaria α. glabrum* Led. fl. ross. II. 127; *L. Salicaria* var. *gracilior* Turcz. fl. baic. dah. I. 426. Blag., in Sumpfwiesen, Juli 1898. — Eine, wie mir scheint, sehr gut unterscheidbare Rasse, die durch Kahlheit, schmale,

eilanzettliche, lang zugespitzte Blätter, lange, ruthenförmig verschmälerte Blütenstände und zum allergrössten Theile armlblütige Quirle, somit durch die Tracht des *L. virgatum* L. ausgezeichnet ist und so wohl nur in Dahurien und im Amurgebiet und vielleicht auch in Nordechina vorkommt. Wenigstens gibt sie Turczaninow westlicher als in Dahurien nicht an. In meinem Herbar ist *L. Salicaria* aus ganz Europa von Spanien bis Süd-Russland in verschiedenen Formen vertreten, aber keine dieser Formen zeigt Uebergänge zu *L. intermedium*.

XXVI. *Crassulaceae* Juss.

450. *Orostachys malacophylla* Fisch. — Zejsk., hier bisher nur an einer einzigen Stelle einer trockenen Wiese im Juli 1899 in wenigen Exemplaren gefunden.

277. *Sedum Aizoon* L. f. *major* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLV. 316. Zejsk., in Wiesen und auf Bergabhängen, Juli 1899 gemein. Die f. *minor* Freyn l. c. fehlt in dieser Gegend ganz (Karo in sched.).

254. *S. purpureum* Lk. *S. Telephium* β. *purpureum* Max. diagn. pl. asiat. V. p. 752—753. Blag., in Waldwiesen, Juli 1898. — Diese Pflanze hat dunkelpurpurne Blüten und ist gewiss ein und dasselbe mit nr. 21 der Plant. dahuricae F. Karos. Sie ist aber weder mit *S. purpurascens* Koch und noch weniger mit *S. Fabaria* Koch, die Maximowicz beide als Synonyme seiner Pflanze anführt, identisch. Wahrscheinlich ist die dahurisch-amurische Art gleich *S. erythrosticktum* Miq.; da ich aber weder eine Beschreibung dieser Pflanze noch Exemplare vergleichen kann, so lasse ich es bei dem von Maximowicz angewendeten, wenn auch ganz und gar unrichtigen Namen bewenden.

255, 384. *S. pallescens* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLV. 317. Blag., in feuchten Wiesen, Juli, August 1898, selten (255); Zejsk., in nassen Wiesen, Juli, August 1899 sehr spärlich (384) — von beiden Standorten mit der von mir aus Dahurien beschriebenen Pflanze genau übereinstimmend. Zu erwähnen ist noch, dass die Stempel aller von mir gesehenen Exemplare röthlich-weiss sind; Staub- und Fruchtblätter sind grünlich- oder gelblich-weiss. *S. alboroseum* Bak. ist nach der Beschreibung desselben in Maxim. diagn. pl. asiat. V. 751—752 eine von *S. pallescens* Freyn verschiedene Art.

XXVII. *Grossulariaceae* DC.

290. *Ribes nigrum* L. — Zejsk. in nassen Gebüschern der Thäler, Juni 1899.

379. *R. procumbens* Pall. fl. ross. II. 35—36, tab. 65. Zejsk., an sumpfigen Stellen der Bergwälder, Juni 1899, in Menge. — Die Blüten sind schwarzpurpurn, aussen dicht behaart; die Beeren sind nach Karo in sched. so gross, wie eine grosse Erbse und werden gegessen. Die Abbildung in Pallas fl. ross. stellt die fruchttragende Pflanze dar; mir lagen nur blühende Exemplare vor.

288. *R. rubrum* L. var. *glabellum* Midd., Maxim. prim. fl. amur. p. 118; *R. rubrum* L. var. δ . Turcz. fl. baic. dah. I. 144. Zejsk., in Gebüsch der Thäler hie und da, Juni 1899. Die Blätter sind auch unterseits sehr schwach behaart.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur - Uebersicht¹⁾.

December 1901.

Burgerstein A. Ueber das Keimvermögen von 10—16jährigen Getreidesamen. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. LI. Bd. S. 645—646.) 8°.

Korn und Weizen hatten nach 15 Jahren die Keimkraft verloren, während Gerste und Hafer zu etwa 75% keimten.

Dalla Torre C. G. von und Harms H. Genera Siphonogamarum ad Systema Englerianum conscripta. Fasc. IV. Leipzig (W. Engelmann). 4°. S. 241—320.

Hansgirg A. Ueber die phyllobiologischen Typen einiger Phanerogamen-Familien. (Sitzungsberichte der kgl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. 1901.) 8°. 38 S.

— — Ueber die phyllobiologischen Typen einiger Fagaceen, Monimiaceen, Melastomaceen, Euphorbiaceen, Piperaceen und Chloranthaceen. (Bot. Centralblatt. Beihefte. Bd. X. Heft 7.) 8°. 23 S.

In einer früheren Abhandlung (Zur Biologie der Laubblätter; 1900) hat der Verf. eine grosse Anzahl von Blatttypen festgestellt, wie solche in Anpassung an die verschiedensten oekologischen Factoren zur Entwicklung kommen. In den vorliegenden Abhandlungen veröffentlicht er nun die Ergebnisse, zu denen eine diesbezügliche Revision mehrerer Familien führte. In der ersterwähnten Abhandlung werden behandelt: Urticaceen und Moraceen, Rubiaceen, Myrsinaceen, Compositen, Solanaceen, Boraginaceen, Bignoniaceen, Apocynaceen, Ericaceen, Verbenaceen, Polygonaceen, Ulmaceen, Myrtaceen, Theaceen, Marcgraviaceen, Guttiferen, Cistaceen, Malpighiaceen, Ochnaceen, Rutaceen, Onagraceen, Sapindaceen, Simarubaceen, Burseraceen, Saxifragaceen, Salicaceen, Liliaceen, Bromeliaceen, Palmen, Araceen; die zweiterwähnte Abhandlung bespricht die im Titel genannten Familien. Wenn auch die oekologische Deutung vieler Blattformen noch eine controverse und keineswegs bewiesene sein dürfte, so enthalten doch jedenfalls die Abhandlungen ein sehr reiches, in oekologischer und entwicklungsgeschichtlicher Hinsicht sehr werthvolles Materiale.

Hecke L. Die Bacteriosis des Kohlrabi. (Zeitschrift für das landwirthschaftliche Versuchswesen in Oesterr.) Separatabdruck. 8°. 21 S. 1 Taf. (1902.)

— — Vorversuche zur Bekämpfung des Brandes der Kolbenhirse (*Ustilago Crameri* auf *Setaria Italica*). (Zeitschrift für das landwirthschaftl. Versuchswesen in Oest.) Separatabdr. 8°. 7 S. (1902.)

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Redaction.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Plantae Karoanae amuricae et zeansae. 62-67](#)